

senkte, auf Ober- und Unterschnitt ein Farbenrand bildet. Ich sehe dies beinahe an allen Marmorschnitten Anderer, die mir in meinem Berufe als Buchhändler häufig zu Gesicht kommen. Das beste Verfahren ist aber die Bücher nur vorn zu beschneiden, zu marmoriren, abzupressen und sie dann später oben und unten zu beschneiden und zu marmoriren. Hat man nämlich eine kürzere Fläche einzutauchen, so senkt man die Bücher nicht so leicht zu sehr und es bildet sich ein Rand; natürlich aber erspart man auch das Aufbinden und Geradstoßen. —

Noch sei bemerkt, daß die Spitzen der Zeichnung des Federmarmors von dem untern Schnitte des Buches ab mit den Spitzen nach dem vordern Schnitt hinaufstehen und auf dem obern Schnitt gewissermaßen fortlaufen müssen, so daß die ganze Zeichnung am Kapitale des obern Schnittes mit den Spitzen endigt. —

Hat man den Marmor aufgenommen, so nimmt man einen etwa 2 Zoll schmalen und 2 Zoll breiten Streifen Maculatur als der Kasten, legt ihn ziemlich platt von vorn nach hinten (hinten aber nicht ganz) auf und fährt von oben nach unten bis zu dem eingeklemmten Holzspaltchen, wo man angekommen den Streifen hinten auch vollends auflegt und dann die zusammengeschobenen überflüssigen Farben schnell heraushebt und wegwirft. Da man das erste Mal die Fläche des Grundes nicht ganz rein bringt, wiederholt man es mit einem neuen Streifen. Sodann nimmt man den eingeklemmten Holzspalten, der zu jeder an-